

«Pausen(t)raum» in der HPS

Von Peter Remund

Im Jahr 2016 war ein Aufruf an alle Aargauer Schulen ergangen zum Mitmachen beim Schüler- und Schülerinnen-Architektur-Wettbewerb «Schul(t)räume - Schule, wie ich sie mir wünsche». Eine Klasse der HPS Lenzburg hat dabei einen Preis mit ihrem Projekt «Pausen(t)raum» gewonnen.

Lenzburg Aus den vielen Ideen vom Schülerinnen- und Schüler-Architektur-Wettbewerb wurden jetzt zwei Wünsche der Klasse MS3 der HPS Lenzburg verwirklicht. Farbgestaltung im gedeckten Pausenbereich und der Bau eines Matchmobils (unterfahrbare Sandkasten auf Rollen für Kinder im Rollstuhl) waren die Themen. Unterstützt wurde die HPS von der drumrum Raumschule Farben. Das Team bildeten Nevena Torboski (Gesamtprojekt und Bautage-Leitung), Alja Wullschläger als Co-Leiterin für Farbmodul und Farbkonzept sowie das Stefan Farner Maler-Team.

Durchführung der Pausen(t)raum-Verwandlung

Die Idee zum Farbkonzept wurde von Februar bis April mit den sechs Modulen Farbwahrnehmung, Farbfamilie, Farbkreis, Farbrausch sowie Farbraum 2D und Farbraum 3D mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Von den sieben erarbeiteten Farbkonzeptideen wurde ein Farbiddeenkonzept zur Weiterbearbeitung durch die drumrum Raumschule ausgewählt und wäh-



Von links: Elisabeth Huwyler, Ina Gruenhagen, Nevena Torboski, Alja Wullschläger und Stefan Farner.

Re

rend der Bautage vom 22. bis 25. Mai für die Wandpartien im Pausenraum umgesetzt. Was die betrifft, werden zwei Muster erstellt, die ihr neues Farbleid im nächsten Jahr erhalten werden.

Das Matchmobil wird in einem zweiten Schritt auf der Entwurfs-ebene mit den Fachleuten und den Lehrpersonen zusammen ausgearbeitet und als Prototyp eins zu eins als Ganzes zusammengebaut, über-

prüft, Baupläne entworfen und Ende August dieses Jahres zusammengebaut.

Präsentation und Einweihung

Am vergangenen Freitag wurde das gelungene Werk präsentiert und gebührend eingeweiht. Die Leiterin des Stadtbauamtes Lenzburg, Helen Bisang, gratulierte den Schülerinnen und Schülern: «Das ist Kultur - und Kultur verbindet», lobte sie. Schulleiterin Elisabeth Huwyler und Nevena Torboski zeigten sich begeistert über den farbenfrohen, «lachenden» Pausen(t)raum, beglückwünschten die jungen «Baumeister» für Innovation und Ausdauer und luden zum Apéro.

Re



Um den Pausen(t)raum zu verwirklichen, packten alle mit an.